
Abteilung: 1.4 - Strukturentwicklung
Fachbereich: 1 - Herr Seul
Sachbearbeiter: Herr Schäfer (Tel. 02641/975-239)
Aktenzeichen: 1.4
Vorlage-Nr.: 1.4/036/2017

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreistag	23.06.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Das neue Leitbild für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler – Herausforderung und Umsetzung (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.06.2017)

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Regionale Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - :rak

Aus der Bonn-Berlin Debatte im Jahr 1991 heraus gegründet, ist der Regionale Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - kurz :rak - eine freiwillige Landesgrenzen übergreifende Kooperationsform, in der neben den zwei Landkreisen Ahrweiler und Rhein-Sieg, die Bundesstadt Bonn und weitere 27 Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden der Region in Aufgabenfeldern der räumlichen und strategischen Planung eng zusammenarbeiten. Aus dem Kreis Ahrweiler sind alle Kommunen mit Ausnahme der Gemeinde Grafschaft, die seit dem Jahr 2010 die Mitarbeit ruhen lässt, aktiv eingebunden. Als Bindeglied zwischen der kommunalen Planungshoheit und der Regional- und Landesplanung nimmt der :rak damit eine besondere Position ein.

Nach dem Hauptstadtbeschluss zum Umzug der Bundesregierung von Bonn nach Berlin am 20. Juni 1991 hat der :rak beschlossen, ein neues Profil als Region zu schaffen und gemeinsame Stärken zu entfalten, um einer strukturellen Schwächung entgegenzuwirken. Das strukturpolitische Leitbild des :rak aus der Anfangszeit der Zusammenarbeit wurde als „Fünf-Säulen-Modell“ konzipiert.

Die fünf Themen- und Hauptaufgabenfelder waren Bonn als Bundesstadt, Bonn als Zentrum für europäische und internationale Zusammenarbeit, Region der Wissenschaft und Forschung, Region zukunftsorientierter Wirtschaftsstruktur und Modell einer umweltgerechten Städtelandschaft und Kulturregion.

Seitdem bilden gemeinsam entwickelte, umgesetzte und regional abgestimmte Konzeptionen ein tragfähiges Gerüst der freiwilligen, regionalen Zusammenarbeit.

Seit November 2001 ist die freiwillige, regionale Kooperation durch einen Kooperationsvertrag zwischen der Bundesstadt Bonn und den beiden Landkreisen auch verbindlich geregelt.

Die anfallenden Kosten werden zwischen der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Kreis Ahrweiler nach einem festen Einwohnerschlüssel aufgeteilt. Die Stadt Bonn übernimmt dabei 35 %, der Rhein-Sieg-Kreis 53 % und der Kreis Ahrweiler 12 % der benötigten finanziellen Mittel. Im Haushalt des Kreises Ahrweiler stehen seit Jahren unverändert 21.000 € hierfür bereit, hierbei werden für die laufende Arbeit der Geschäftsstelle rund 5.870 € und für den Internetauftritt region-bonn.de rund 820 € jährlich gezahlt. Die verbleibenden Mittel von 14.310 € werden nur dann verausgabt, soweit diese im Rahmen konkreter Projekte erforderlich sind. Die Mittel für den Verfügungsfonds werden von den Kommunen getragen (etwa 100 € je 10.000 Einwohner)

Neuausrichtung der Kooperation

Nach einer fast 25 jährigen Zusammenarbeit hat der :rak in 2013 eine Diskussion um die Neuausrichtung seiner Kooperation begonnen und die Reform einer praktischen Zusammenarbeit vereinbart. In diesem Zusammenhang wurde in moderierten Workshops die Form und die Grundlagen der Kooperation und damit des :rak zwischen den regionalen Akteuren diskutiert. Hierbei wurden sowohl neue Formate der Kooperation (Fachforen, die von einzelnen interessierten Kommunen in deren Federfüh-

ung organisiert werden, ohne dass alle Kommunen des rak beteiligt sein müssen - i.d.R. als Erfahrungsaustausch) als auch organisatorische Änderungen definiert.

Unverändert blieb die im Regelfall zweimal jährlich mit etwa 40 bis 50 Teilnehmern aus der Region stattfindende Plenumsitzung des rak. Dieser gehören alle Bürgermeister/-innen der Region (oder vertreten durch Mitarbeiter), die Landesplanungsbehörden RLP und NRW, die IHK sowie themenbezogene Gäste an. Im Plenum werden einerseits Projekte von regionaler Bedeutung vorgestellt aber auch die Projekte des :rak selbst intensiv besprochen und die anstehenden Aufgaben an die Geschäftsstelle erteilt. Die Fachdezernenten der drei den :rak tragenden Gebietskörperschaften sind dabei die Vorsitzenden.

Die bis dahin aus Vertretern des Rhein-Sieg-Kreises, des Kreises Ahrweiler und der Bundesstadt Bonn bestehende Geschäftsstelle, deren Sitz alle zwei Jahre zwischen den genannten Gebietskörperschaften wechselt, wurde um Vertreter aus den Kommunen (aktuell: Stadt Rheinbach, Stadt Sankt Augustin und Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler) ergänzt, so dass verstärkt auch im Operativen die Sicht der Kommunen vertreten ist. Die Geschäftsstelle tagt etwa alle 6 Wochen. Die praktische Arbeit wird dabei von der jeweiligen Sitzkommune in Verbindung mit einem beauftragten Büro erledigt.

Zu einzelnen Projekten wie Leitbild oder NEILA (s.u.) werden zudem Lenkungsgruppen gebildet, die den Projektsteuerung übernehmen, neben der Geschäftsstelle sind hier freiwillig mitarbeitende Kommunen mit einem besonderen Interesse am jeweiligen Thema vertreten und bereiten die Projekte zur Vorstellung im Plenum oder zur Weitergabe der Informationen an die Gremien der Gebietskörperschaften auf.

Auf das als Anlage beigefügte Grundsatzpapier wird verwiesen.

Sitzungen des :rak Plenums seit 2014 und deren Schwerpunkte

54. Sitzung am 12.06.2014 in Lohmar: Auftakt zum Leitbildprozess in der Region

55. Sitzung am 21.01.2015 in Bad Neuenahr-Ahrweiler: Zwischenstand Leitbild, Erfahrungsaustausch zu Klimaschutz und erneuerbaren Energien sowie Neugestaltung der regionalen Website

56. Sitzung am 12.11.2015 in Bonn: Zwischenstand Leitbild und Sachberichte der Wirtschaftsförderungen zur Gewerbeflächenentwicklung in der Region

57. Sitzung am 30.11.2016 in Neunkirchen-Seelscheid: Beschluss über das Leitbild und Auftakt zur Umsetzung durch ein Integriertes regionales Raumentwicklungs- und Handlungskonzept (heute: NEILA - näheres s.u.)

Zudem hat die Geschäftsstelle seit 2014 insgesamt 22 mal getagt, die Lenkungsgruppe Leitbild 9 mal, die Lenkungsgruppe NEILA/irrenk einmal, das Fachforum „ländlicher Raum“ auf Initiative der Stadt Hennef und der Verbandsgemeinde Adenau zweimal und der Arbeitskreis Internet 7 mal.

Motivation für ein neues Leitbild

Neue planerische und thematische Schwerpunkte wie die Landes- und Regionalplanung, der demografische Wandel, die Wohnraumsituation, Klimaschutz und Energie, die Attraktivierung des ländlichen Raums oder Verkehrs- und Mobilitätsfragestellungen haben Einfluss in das neue Leitbild genommen. Dabei wurden die Städte und Gemeinden stärker als bisher in den Fokus gerückt.

Ein Fachbüro hat die Arbeit einer Arbeitsgruppe und den Diskussionsprozess begleitet und die endgültige Erstellung und Verschriftlichung des neuen Leitbildes übernommen.

In der 57. Plenumssitzung des :rak am 30. November 2016 in Neunkirchen-Seelscheid wurde das neue Leitbild mit neuem Logo einstimmig beschlossen. (vgl. Anlage Leitbild und Presseartikel zur Vorstellung durch die Vorsitzenden des :rak)
Das neue Leitbild bildet das inhaltliche Gerüst der zukünftigen gemeinsamen Zusammenarbeit, um hieraus Projekte mit konkretem Mehrwert für die Kommunen zu generieren. Aktuell wird das Leitbild auf der Basis einer Musterbeschlussvorlage in allen kommunalen politischen Gremien beraten (Endentwurf: Bürgermeister-Dienstbesprechung am 25./26.10.2016). Im Kreis Ahrweiler hat bislang die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler das Leitbild in den Gremien vorgestellt.

Aufgrund der aktuellen politischen Diskussion in den Gremien der Stadt Bonn wird das Leitbild im Kreis- und Umweltausschuss nach Beschlussfassung in Bonn vorgestellt, um auf sich hieraus ggf. ergebene notwendige Änderungen reagieren zu können.

Leitbildinhalte

Der Definition der zentralen Herausforderungen, wie sie in der als Anlage beigefügten Broschüre ausführlich dargestellt sind, ging eine umfassende Bewertung der Stärken aber auch der Defizite sowie der erwarteten Entwicklungen voraus. Hieraus wurden die zentralen Handlungsfelder definiert um die Region und ihre Kommunen nach ihren speziellen Begabungen im Wettbewerb der Regionen zukunftsorientiert aufzustellen.

Fünf übergeordnete Themen bilden die Basis für das neue Leitbild. Die Herausforderungen und Ziele konzentrieren sich auf regionale Themen.

Die neuen Herausforderungen der regionalen Zusammenarbeit im :rak lauten:

- ⇒ Raumstrukturen aktiv gestalten
- ⇒ Für künftige Generationen planen
- ⇒ Ökologische Ziele setzen
- ⇒ Innovative Region für eine mobile Wissensgesellschaft
- ⇒ Besonderes Profil für Europa

Geplante Umsetzung

Als erster geplanter Schritt zur Operationalisierung und Umsetzung des neuen Leitbilds ist hier das Projekt NEILA -Nachhaltige Entwicklung durch interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - zu nennen. Als ein Verbundprojekt aus Praxis- und wissenschaftlichen Partnern soll ein integriertes Raumentwicklungskonzept gemeinsam mit allen Kommunen erarbeitet werden. Mithilfe dessen sollen die Gemeinden und Städte auch in die Lage versetzt werden, gegenüber der formellen Landesplanung eigene Vorstellungen fachlich fundiert einzubringen. Das Antrags- und Förderverfahren ist bereits angelaufen. Eine Projektskizze wurde eingereicht, das Auswahlverfahren beim BMBF soll im August 2017 abgeschlossen sein.

Bedeutung für den Kreis Ahrweiler und die Region

Anlässlich einer gemeinsamen Ministerratssitzung der Landesregierungen NRW und

RLP im Januar 2016 im Arp-Museum in Remagen wurde die :rak-Kooperation ausdrücklich hervorgehoben und eine Erweiterung um das Thema gemeinsame Regionalentwicklung beider Länder als sinnvoll und notwendig erachtet.

Das Land Rheinland -Pfalz hat den :rak als erfolgreiche Kooperation im Landesentwicklungsprogramm (LEP) IV schon Ende 2008 explizit genannt und die Fortführung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ausdrücklich eingefordert.

Neue Herausforderungen der regionalen Zusammenarbeit wie eine nachhaltige Raum- und Regionalentwicklung, eine demografische und generationengerechte Entwicklung, Weiterentwicklung ökologischer Ziele aber auch regionale Wirtschafts- und Gewerbeflächenentwicklungen gilt es als Region gemeinsam zu definieren, projektbezogen zu erarbeiten und den Mitgliedskommunen an die Hand zu geben. Der Kreis Ahrweiler übernimmt hierbei als Schnittstelle zwischen kommunaler Planungshoheit und Landes- bzw. Regionalplanung eine koordinierende Funktion.

Das neue Leitbild ist der strategische Überbau der Region, soll Orientierung und Motivation geben und den Kommunen Handlungsfelder aufzeigen, die sie eigenverantwortlich (beispielsweise im Rahmen der Bauleitplanung) in kommunaler Kompetenz mit Leben erfüllen.

Dazu zählen auch veränderte Rahmenbedingungen, die überprüft, weiterentwickelt und zukünftigen Aufgabenstellungen angepasst werden.

Bonn-Berlin Diskussion

Der Hauptstadtbeschluss im Juni 1991 hat die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler vor gewaltige Aufgaben gestellt. Als wichtiges Produkt des Bonn-Berlin-Gesetzes hat der :rak ganz wesentliche Hilfestellungen für die Kommunen der Region und der Bundesstadt Bonn geleistet. Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um den möglichen Komplettumzug aller Bundesministerien nach Berlin ist die projektbezogene Arbeit für die Region von großer Bedeutung. Dazu gibt das gemeinsam entwickelte Positionspapier das dem Kreistag in seiner Sitzung vom 08.07.2016 vorgelegt wurde, zur Bonn/Berlin-Diskussion wertvolle Anregungen zu einzelnen Kompetenzfeldern, die auch vom :rak zukünftig mit Leben erfüllt werden müssen. Dabei stehen die zukünftige Gestaltung der Region und die Sicherung der Standortattraktivität und -qualität im Vordergrund.

Dr. Jürgen Pföhler
Landrat

Anlagen zur Vorlage:

- 1. Grundsatzpapier zur zukünftigen regionalen Zusammenarbeit
- 2. Broschüre Leitbild
- 3. Pressedienst vom 02.02.2017

